

Aus Studenten werden Ärzte

Insgesamt rund 500 Medizinstudenten wurden am 20. Dezember 2014 in Dresden und am 10. Januar 2015 in Leipzig feierlich verabschiedet. Diese starten nun in ihr bewegtes Berufsleben. Aus diesem Anlass nutzte der Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, Erik Bodendieck, die Gelegenheit, diesen „neuen“ Ärzten zu Ihrem Abschluss zu gratulieren. Neben den Aufgaben der Sächsischen Landesärztekammer stellte er ihnen auch die Perspektiven und Fördermöglichkeiten für eine Tätigkeit im Freistaat Sachsen vor. „Ihre künftige Teilnahme an der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung in Sachsen wird dringend gebraucht – die beruflichen Perspektiven hier sind hervorragend“, so der Vizepräsident vor den Absolventen.

Die Sächsische Landesärztekammer habe seit jeher ein großes Interesse an den Grundlagen und Qualitäten ärztlicher Ausbildung, da nur ein umfassend ausgebildeter approbierter Arzt Garant für eine solide anschließende Facharztweiterbildung

sei, an die sich eine berufsbegleitende qualifizierte Fortbildung anschließt. „Erst dieser harmonische Dreiklang der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung bestimmt Leistungsstand und Qualität der Mediziner“, so Erik Bodendieck. Und er betonte: „Der Arztberuf ist ein freier Beruf. Ärzte sind in einer Selbstverwaltung organisiert, die eine Freiheit garantiert, die viele andere Professionen nicht haben. Ärzte können berufsrechtliche und berufsethische Grundlagen selbst bestimmen. Und sie können den oben beschriebenen harmonischen Dreiklang zu einem großen Teil selbst komponieren“.

Spätestens wenn die examinierten Ärzte ihre Facharztweiterbildung beginnen oder ihre Prüfung bei der Sächsischen oder einer anderen Landesärztekammer ablegen, werden sie sich an diese Worte sicher erinnern.

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildeten das Ärztliche Gelöbnis und die Zeugnisübergabe.

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Absolventen der Medizin in Dresden

© Kerstin Ardelt-Klügel